© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wilhelm Martini †.

Nachruf.*)

Wilhelm Martini wurde am 14. August 1846 im Pfarrhause zu Sömmerda geboren, in dem sein Großvater Johann Martini als Pfarrer wohnte, während sein Vater Hermann Martini als Landwirt die ausgedehnten Pfarrländereien bewirtschaftete. Er besuchte zuerst die Schule seiner Vaterstadt und machte dann die Realschule der Francke'schen Stiftung in Halle a. S. durch. Hierauf trat er in das Geschäft seines Großvaters Chr. Michael Dreyse als Kaufmann ein und hat das Geschäft durch mehr als 40 Jahre lang versehen und geleitet. Dieser Familie entstammt auch der berühmte Erfinder des Zündnadelgewehres Joh. Nikolaus von Dreyse.

Das Jugendleben in dem wohl 20 Morgen großen Pfarrgarten, der später größtenteils zum Stadtpark umgewandelt wurde, weckte schon frühzeitig in dem Knaben die Neigung, sich mit der Natur zu beschäftigen und er begann Schmetterlinge zu sammeln, nachdem ihm der Großvater eine kleines Falterbuch geschenkt hatte. Verstärkt wurde diese Neigung durch den Onkel Karl Martini, der 1868 als Bürgermeister von Sömmerda gewählt wurde und ein eifriger Botaniker und Coleopterologe war. Unter seiner Leitung widmete Wilhelm Martini nun alle seine Mußestunden der Entomologie, besonders den Schmetterlingen und zuletzt namentlich den Mikrolepidopteren,

*) Anm. Da persönliche Angaben des Verstorbenen bei uns nicht vorhanden waren, mußte sich der folgende Nachruf eng an den von Herrn Professor Dr. A. Petry in der Deutschen Entomologischen Zeitschrift »Iris« Jahrgang 1913 anlehnen, dem auch das Literaturverzeichnis entnommen ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

deren Studium den wissenschaftlichen Hauptinhalt seines Lebens bildet. Mehrere Jahrzehnte hindurch stand er mit den besten Kennern der Mikrolepidopteren Deutschlands in regem wissenschaftlichen Verkehr, so besonders mit H. Disqué in Speyer, Oberamtsrichter F. Eppelsheim in Grünstadt, C. T. Glitz in Hannover, Professor Dr. Goetschmann in Breslau, Major E. Hering in Stettin, Medizinalrat O. Hofmann in Regensburg, Dr. M. F. Wocke in Breslau u. a. m.

Wilhelm Martini war ein sorgfältiger und gewissenhafter Beobachter, der mit großem Eifer die Umgebung seiner Heimatstadt durchforschte, so namentlich die Keuperhügel der Weißenburg bei Sömmerda, den Steiger bei Erfurt und die Sachsenburg in der östlichen Hainleite. Am meisten beschäftigten ihn die Miniermotten und unter diesen wieder besonders die Elachista-Arten, über deren Lebensweise er manche Aufschlüsse gab und von denen er einige neue Arten entdeckte.

Folgende neue Arten und Formen hat er entdeckt: Tinea columbariella Wck., Coleophora ochrea ab. thuringiaca Mart., Lita salicorniae Herg., Elachista martinii Hfm., Antispila petryi Mart., Elachista variabilis Mart., Grapholita oxytropidis Mart., benannt nach ihm wurden Elachista martinii Hfm. und Apodia martinii Ptr.

Wilhelm Martini war ein stiller, einfacher und bescheidener Mann, frei von jeder Prätension, von großer Herzensgüte und stets bereit, Freunde der Entomologie mit Rat und Tat zu unterstützen. Er verschied plötzlich und unerwartet am 25. August 1913 in Bad Ems an den Folgen einer Lungenentzündung.

Unserem Verein gehörte er seit dem Jahre 1876 an; persönlich bekannt war er vielleicht nur mit Dr. M. F. Wocke, auf dessen Veranlassung er wohl bei uns eintrat und mit dem er ebenso wie später mit Professor Goetschmann beruflich verkehrte. Seine Freundlichkeit hat auch der Unterzeichnete kennen gelernt, dem er mehrfach aus Kleinfaltern gezogene Schlupfwespen, sowie 2 ♀ der sogenannten Salzbiene Meliturga clavicornis var. thuringiaca Fr. von Artern zusandte.

R. Dittrich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Verzeichnis der Veröffentlichungen von W. Martini.

1. Lepidopterologische Beobachtungen. Katter. Ent. Nachr. IX. 1883, p. 14.
2. Lepidopterologisches. Ebenda IX, 1883, p. 53.
3. Coleophora ochrea var. thuringiaca. Zeitschr. f. Ent., herausg. v. V. f. schles. Insektenkunde, 1887, p. 61.
4. Antispila petryi n. sp. Stett. Ent. Zeit., 1898, p. 398.
5. Elachista variabilis n. sp. Zeitschr. f. Ent., herausg. v. Ver. f. schles. Insektenkunde, 27. 1902, p. 26.
6. Nepticula pulverosella Stt. Ebenda p. 31.
7. Beiträge zur Kenntnis der Elachista-Raupen (1. E. chrysodesmella Z. 2. E. serricornis Stt.) Iris, 26. 1912, p. 92. Entom. Zeitschr. Frankfurt, 26. 1912/13, p. 174.
8. Grapholita oxytropidis, eine neue Wicklerart aus Thüringen. Iris, 1912, p. 95. Ent. Zeitschr. Frankfurt, 1912/13, p. 179 u. 183.
9. Ueber die Heinemann'sche Elachista-Gruppe. Iris, 1912, p. 185. Ent. Zeitschr. Frankfurt, 1912/13, p. 159 u. 163.
10. Beiträge zur Kenntnis der Arten der Gatt. Elachista. (1. E. collitella Dup. 2. E. elegans Frey. 3. E. subocellea Stph.) Iris, 1912, p. 200, (vergl. auch Ent. Zeitschr. Frankfurt, 1912/13, p. 163).
11. Zur Biologie von Prays ab. rusticus Hw. Iris, 27. 1913, p. 12.
12. Die Gatt. Elachista Tr. Ent. Zeitschr. Frankfurt, 26. 1912/13, p. 83.
13. Kleinschmetterlinge an langen Nadeln oder Trägern. Ent. Zeitschr. Frankfurt, 27. 1913, p. 22.

Einzelne Beobachtungen Martini's wurden ferner von Dr. M. F. Wocke, E. Hering (vergl. Stettin. Ent. Zeit. 1893, p. 117) und O. Hofmann veröffentlicht. Die von ihm hinterlassenen Aufzeichnungen über Thüringer Mikrolepidopteren werden bei einer Bearbeitung der Lepidopteren-Fauna Thüringens von großem Werte sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Entomologie Breslau

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: JH_7

Autor(en)/Author(s): Dittrich R.

Artikel/Article: Wilhelm Martini - Nachruf XXI-XXIII